Feldfruchternte

Kalenderjahr 2025

Endgültige Ergebnisse

Statistik im Fokus 1.12

Impressum

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen
bei Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst zur Verfügung:

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 1 711 28-7070
E-Mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 1 711 28-7728

Herausgeberin und Herstellerin

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien
Guglgasse 13

Für den Inhalt verantwortlich

Direktion Raumwirtschaft
Land- und Forstwirtschaft, VIS – Pflanzliche Produktion
Tel.: +43 1 711 28-7253
E-Mail: pflanzen@statistik.gv.at

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

© STATISTIK AUSTRIA

Wien 2025

Inhalt

Impressum **2**

Inhalt **3**

Feldfruchternte und Anbau 2025 – Endgültige Ergebnisse **4**

Getreide 8

Körnerleguminosen und Ölsaaten 10

Hackfrüchte und Grünfutter 11

Grafiken **13**

Datentabellen zu den Grafiken **17**

Tabellenverzeichnis **19**

Grafikverzeichnis **20**

Feldfruchternte und Anbau 2025 – Endgültige Ergebnisse

Basierend auf der Auswertung der Mehrfachanträge der Agrarmarkt Austria (AMA, Stand Oktober 2025) wurde eine Ackerfläche von 1,32 Mio. Hektar verzeichnet, welche somit weitgehend der Ausdehnung des Vorjahres entsprach (±0 % gegenüber 2024). In Relation zur österreichischen Staatsfläche machte diese 16 % aus. Den größten Anteil des Ackerlandes (ohne Zweitanbau) nahmen Getreidekulturen mit 741 200 Hektar (56 %) ein. An zweiter Stelle folgte der Feldfutterbau, der auf einer Fläche von 225 400 Hektar (17 %) betrieben wurde. Auf Ölfrüchte entfielen 174 200 Hektar (13 %), Hackfrüchte wurden auf einer Fläche von 47 900 Hektar (4 %) angebaut, und Körnerleguminosen machten mit 22 000 Hektar 2 % der gesamten Ackerfläche aus. Weitere 27 300 Hektar (2 %) entfielen auf sonstige Ackerflächen, welche z. B. für den Anbau von Spezialkulturen wie Gemüse, Blumen, Erdbeeren sowie Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen genutzt wurden. 82 700 Hektar oder 6 % des Ackerlandes waren Bracheflächen.

Wegen ungünstiger Aussaatbedingungen infolge der hohen Niederschlagsmengen und Überschwemmungen im Herbst 2024 war der Anbau von Winterkulturen nicht überall im geplanten Ausmaß möglich. Insbesondere Wintergetreide war davon betroffen, sodass vor allem Roggen, Wintergerste und Triticale weniger angebaut wurden. Dennoch wurde aufgrund der ertragsfreundlichen Witterung mit moderaten Temperaturen im zweiten Quartal eine hohe Getreideproduktion erzielt. Auch brachte das Frühjahr ausreichend und gut verteilten Niederschlag, sodass insbesondere die im Sommer geernteten Kulturen mit der im Juni folgenden Hitze und Trockenheit besser zurechtkamen. Bei den Herbstkulturen hingegen führte das kühle Frühjahr zu einer verzögerten Entwicklung, stellenweise auch zu schlechtem Saataufgang. Einige Kulturen wie z. B. Mais litten zum Teil an der Hitze- und Trockenperiode des Sommers, da das gerade in der Blütezeit vermehrt benötigte Wasser fehlte – dies war vor allem im Süden des Landes der Fall.

Tabelle 1 Anbau auf dem Ackerland – Übersicht 2025

Kultur	Anbaufläche 2025 in ha	Anbaufläche 2024 in ha	Veränderung der Fläche zum Vorjahr in %	Anteile 2025 in %
Ackerland insgesamt	**1 320 833**	**1 320 842**	**0,0**	**100,0**
Getreide insgesamt (einschl. Saatgut)	**741 238**	**724 521**	**2,3**	**56,1**
Winterweichweizen	239 985	235 676	1,8	18,2

Sommerweichweizen	1 892	2 786	-32,1	0,1
Sommerhartweizen (Durum)	3 524	4 999	-29,5	0,3
Winterhartweizen (Durum)	21 437	21 274	0,8	1,6
Dinkel	13 311	8 647	53,9	1,0
Roggen	27 512	32 148	-14,4	2,1
Wintergerste (inkl. Sommergerste im Herbstanbau)	103 869	104 412	-0,5	7,9
darunter Sommergerste im Herbstanbau	6 253	3 426	82,5	0,5
Sommergerste (Frühjahrsanbau)	18 416	21 264	-13,4	1,4
Hafer	20 654	17 449	18,4	1,6
Triticale	47 604	50 628	-6,0	3,6
Wintermenggetreide	1 926	2 045	-5,8	0,1
Sommermenggetreide	932	1 035	-9,9	0,1
Sorghum	5 826	5 502	5,9	0,4
Rispenhirse	5 082	5 568	-8,7	0,4
Emmer und Einkorn	871	852	2,3	0,1
Reis	196	191	2,3	0,0
Sonstiges Getreide (Buchweizen etc.)	1 823	2 028	-10,1	0,1
darunter Buchweizen	1 720	1 947	-11,7	0,1
darunter Amaranth	85	62	37,3	0,0
darunter Quinoa	7	8	-17,5	0,0
Körnermais einschl. Corn-Cob-Mix (CCM) u. Saatmais[1,2]	226 378	208 017	8,8	17,1
Körnerleguminosen (Eiweißpflanzen) (einschl. Saatgut)	**22 022**	**23 342**	**-5,7**	**1,7**
Körnererbsen	6 886	7 941	-13,3	0,5
Ackerbohnen	6 676	6 890	-3,1	0,5
Süßlupinen	579	524	10,5	0,0
Linsen	1 877	1 625	15,5	0,1
Kichererbsen	338	285	18,5	0,0
Wicken	1 307	1 379	-5,3	0,1
Andere Hülsenfrüchte (einschl. Gemenge mit Getreide)	4 359	4 697	-7,2	0,3
Hackfrüchte	**47 869**	**64 963**	**-26,3**	**3,6**

Früh- und Speisekartoffeln (einschl. Saatkartoffeln)	13 808	13 112	5,3	1,0
darunter Frühkartoffeln	1 147	978	17,3	0,1
darunter Speisekartoffeln	10 747	10 365	3,7	0,8
Stärke- und Speiseindustriekartoffeln, Futterkartoffeln	9 122	8 785	3,8	0,7
darunter Stärkeindustriekartoffeln	5 233	5 093	2,7	0,4
darunter Speiseindustriekartoffeln	3 810	3 595	6,0	0,3
Zuckerrüben (ohne Saatgut)[1]	24 873	42 995	-42,2	1,9
Futterrüben und sonstige Futterhackfrüchte (ohne Saatgut)	67	71	-6,8	0,0
Ölfrüchte (einschl. Saatgut)	**174 229**	**172 783**	**0,8**	**13,2**
Raps und Rübsen	19 954	23 715	-15,9	1,5
Sonnenblumen	26 351	22 445	17,4	2,0
Sojabohnen[1]	85 622	87 412	-2,0	6,5
Mohn	3 400	2 599	30,8	0,3
Öllein (Leinsamen)	1 238	1 304	-5,1	0,1
Ölkürbis	35 408	33 059	7,1	2,7
Hanf zur Ölgewinnung[3]	621	494	25,6	0,0
Sonstige Ölfrüchte (Saflor/Öldistel, Senf, Sesam etc.)	1 636	1 754	-6,8	0,1
darunter Senf	919	1 040	-11,6	0,1
Feldfutterbau (Grünfutterpflanzen, einschl. Saatgut)	**225 449**	**221 883**	**1,6**	**17,1**
Silo- und Grünmais[2]	80 956	82 029	-1,3	6,1
Rotklee und sonstige Kleearten	7 189	7 251	-0,9	0,5
Luzerne	13 554	12 691	6,8	1,0
Kleegras	47 564	48 277	-1,5	3,6
Grünschnittroggen	2 172	2 205	-1,5	0,2
Futtergräser und sonstiger Feldfutterbau (Gemenge u. ä.)	25 728	22 757	13,1	1,9
darunter Sonstiger Feldfutterbau auf Diversitätsflächen	12 226	9 865	23,9	0,9

Wechselwiesen (Ackerwiesen, Egart)	48 286	46 673	3,5	3,7
Sonstiges Ackerland	110 026	113 350	-2,9	8,3
Hopfen	278	280	-0,4	0,0
Energiegräser (Miscanthus und Sudangras)	935	940	-0,5	0,1
Hanf zur Fasergewinnung[3]	69	55	25,6	0,0
Sonstige Faserpflanzen (Flachs)	1	0	492,6	0,0
Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	4 117	3 797	8,5	0,3
darunter Kümmel	594	603	-1,5	0,0
darunter Mariendisteln	1 802	1 419	27,0	0,1
Sonstige Handelsgewächse (Rollrasen)	354	342	3,3	0,0
Erdbeeren	993	993	0,0	0,1
Gemüse im Freiland (Feldanbau und Gartenbau)	17 506	17 582	-0,4	1,3
Gemüse unter Glas bzw. Folie	423	449	-5,7	0,0
Blumen und Zierpflanzen: Im Freiland[4]	241	249	-3,2	0,0
Blumen und Zierpflanzen: Unter Glas bzw. Folie[4]	155	165	-6,1	0,0
Sämereien und Pflanzgut[5]	210	215	-2,4	0,0
Bracheflächen	82 735	85 127	-2,8	6,3
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland[1,6]	2 008	3 156	-36,4	0,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Feldfruchternteerhebung und Anbau 2025. – Ackerflächen lt. Agrarmarkt Austria (Auswertung der Mehrfachanträge, Stand Oktober 2025).
1) 2024: Durch Hochwasser geschädigte Kulturen unter „Sonstige Kulturen auf dem Ackerland“ zugeordnet. – 2) Witterungsbedingte Flächenverschiebungen ggü. MFA-Daten von Körnermais zu Silo/Grünmais in der Stmk u. K sowie von Silo/Grünmais zu Körnermais in NÖ und OÖ wurden berücksichtigt. – 3) Rund 90 % der Hanf-Anbaufläche für Ölgewinnung. – 4) MFA bzw. Expert:innenschätzung basierend auf Ergebnissen der Gartenbau- und Feldgemüseanbauerhebung bzw. Agrarstrukturerhebung. – 5) Ohne Saatgutvermehrungsflächen für Getreide, Körnerleguminosen, Ölfrüchte, Kartoffeln sowie Klee und Gräser; bei den jeweiligen Feldfruchtpositionen inkludiert. – 6) Wo möglich, wurden Kulturarten gemäß AMA-MFA-Zusatzinformationstext herausgerechnet und bei den jeweiligen Kulturen inkludiert.

Getreide

Getreide wurde vornehmlich in Niederösterreich (52 %) und Oberösterreich (24 %) kultiviert. Die Getreideernte (inkl. anderes Getreide[1] und Körnermais) belief sich auf 5,70 Mio. Tonnen. Damit lag die Produktion 17 % über dem Vorjahreswert und 10 % über dem zehnjährigen Mittel. Die Getreideernte exkl. Körnermais machte 3,18 Mio. Tonnen aus, was ebenfalls einem deutlichen Anstieg von 13 % zum Vorjahr und damit einem überdurchschnittlichen Ergebnis entsprach (+5 % zum Zehnjahresmittel). Die Anbaufläche blieb gegenüber 2024 nahezu konstant.

Die Weizenernte bezifferte sich bei leicht gestiegener Anbaufläche (+2 %) auf 1,74 Mio. Tonnen (+11 % zu 2024) und notierte damit 7 % über dem zehnjährigen Durchschnitt. Davon waren 1,60 Mio. Tonnen Weichweizen inkl. Dinkel (+12 % zu 2024). Winterweichweizen profitierte bei später Aussaat vom trockenen Oktober, wodurch sich ein Flächenplus von 2 % ausging. Mit 18 % hatte Winterweichweizen den größten Ackerflächenanteil. Bei Dinkel wurde die Anbaufläche nach dem Vorjahrestief um 54 % angehoben und es konnte ein Ernteplus von 87 % auf 53 300 Tonnen erreicht werden. Obwohl die Hartweizenfläche nach dem Höchstwert des Vorjahres wieder zurückging, wurde mit 145 200 Tonnen ertragsbedingt eine deutlich höhere Produktionsmenge erzielt (+4 % zu 2024). Auch der Roggenanbau ging, aufgrund schlechter Aussaatbedingungen, abermals stark zurück (-14 % zu 2024), jedoch konnte dank hohem Ertragsniveau ebenfalls eine beachtliche Ernte von 144 700 Tonnen (+13 % zu 2024) eingebracht werden.

Bei Körnermais (inkl. Saatmais) legte die Fläche gegenüber 2024 um 9 % zu. Mit ausschlaggebend hierfür waren die gute Preisentwicklung sowie die massive Reduktion der Zuckerrübenfläche. Aufgrund der trockenen Witterung wurden in der Steiermark ursprünglich für Körnermais vorgesehene Flächenanteile frühzeitig als Silomais geerntet, in Ober- und Niederösterreich hingegen kam es aufgrund hoher Feuchtewerte zu einer Verlagerung von Silo- zu Körnermais. Unter Berücksichtigung dieser Flächenverschiebungen okkupierte Körnermais mit 226 400 Hektar 17 % der Ackerfläche. Auch die Erntemenge war mit österreichweit 2,52 Mio. Tonnen (+22 % zu 2024, +18 % zum Zehnjahresmittel) sehr zufriedenstellend. Nur in den südlichen Bundesländern, wo die Hitze- und Trockenphase mit der Blüte zusammenfiel, waren die Erträge unterdurchschnittlich. Teilweise kam es auch zu Qualitätseinbußen durch Pilzdruck infolge der feuchten Witterung während der Abreife. An Gerste wurden trotz Flächenrückgangs (-3 %) 825 100 Tonnen produziert (+15 % zu 2024), wobei der benötigte Ackerflächenanteil 9 % ausmachte. Sommergerste im Frühjahrsanbau verliert dabei zunehmend an Bedeutung und machte nur mehr 15 % der Gerstenfläche aus. Dafür erhöhte sich die Fläche von Sommergerste im Herbstanbau im Vergleich zum Vorjahr um 83 % auf bereits 6 300 Hektar. Diese wird aufgrund des ähnlichen Ertragsniveau statistisch der Wintergerste zugeordnet, deren Produktion einen Anteil von 88 % der Gerstenernte stellte. Auch bei Triticale wurden ausgezeichnete Erträge verbucht, wodurch trotz Flächenminus von 6 % eine durchschnittliche Produktionsmenge von 295 500 Tonnen erreicht wurde (+15 % zu 2024). Die Erntemenge von Rispenhirse betrug

17 200 Tonnen (+21 % zu 2024). Auf sonstiges Getreide entfielen 49 800 Tonnen (+16 % zu 2024), bestehend aus Sorghum (87 %), Emmer und Einkorn (5 %) sowie Pseudocerealien wie Buchweizen inkl. Zweitanbau (7 %), Amaranth und Quinoa, des Weiteren Reis und Kanariensaat. Die Reisfläche mit Schwerpunkt in Niederösterreich umfasste bereits 196 Hektar.

1) Sorghum, Buchweizen u. a.

Tabelle 2 Getreideernte 2025 – Anbauflächen, Ertrag und Produktion

Kultur	Anbau-fläche in ha	Ertrag in dt/ha	Produktion in Tonnen	Veränderung der Produktion zum Vorjahr in %	Veränderung der Produktion zum Zehnjahresmittel in %
Getreide (Summe)	**742 603**	**76,7**	**5 696 472**	**17,1**	**9,9**
Weizen[1]	280 149	62,3	1 744 484	11,5	7,2
Weichweizen (inkl. Dinkel)	255 188	62,7	1 599 292	12,2	5,0
Hartweizen	24 961	58,2	145 192	4,1	39,8
Roggen[1]	27 512	52,6	144 721	13,2	-15,3
Wintermenggetreide	1 926	57,9	11 154	12,2	-11,1
Sommermenggetreide	932	45,9	4 277	4,2	-47,6
Hafer[1]	20 654	40,3	83 186	23,0	3,3
Triticale[1]	47 604	62,1	295 451	14,9	0,4
Gerste	122 285	67,5	825 054	15,2	5,0
Wintergerste[1]	103 869	70,3	730 062	21,9	19,4
Sommergerste[1]	18 416	51,6	94 992	-18,8	-45,5
Rispenhirse[1]	5 082	33,9	17 238	20,7	-
Körnermais u. Corn-Cob-Mix[2]	226 378	111,4	2 521 137	22,4	17,5
Anderes Getreide[3]	10 081	49,4	49 769	16,1	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Feldfruchternteerhebung 2025. – Ackerflächen lt. Agrarmarkt Austria (Auswertung der Mehrfachanträge (MFA), Stand Oktober 2025).
1) Hektarertrag lt. Ertragserhebung der AMA. – 2) Hektarertrag lt. Ertragserhebung der AMA, witterungsbedingte Flächenverschiebungen ggü. MFA-Daten von Körnermais zu Silo/Grünmais in der Stmk u. K sowie von Silo/Grünmais zu Körnermais in NÖ und OÖ wurden berücksichtigt; Saatmaisflächen (ca. 10 200 ha) wurden mit 35 dt/ha bewertet. – 3) Sorghum, Buchweizen u. a.; Hektarertrag lt. Schätzung der Landwirtschaftskammern.

Körnerleguminosen und Ölsaaten

Ölsaaten und Körnerleguminosen wurden zu 51 % in Niederösterreich kultiviert, gefolgt vom Burgenland (19 %) und Oberösterreich (17 %). Die Ernte betrug 507 700 Tonnen, was 13 % über der Vorjahresmenge und 14 % über dem Zehnjahresmittel lag. Die Anbaufläche von Sojabohnen (ohne Zweitanbau) beanspruchte 6 % der Ackerfläche und ging gegenüber 2024 leicht auf 88 000 Hektar (inkl. Zweitanbau) zurück (-2 %). Die Produktion erhöhte sich jedoch dank starker Ertragslage in Nieder- und Oberösterreich auf 279 500 Tonnen (+13 % zu 2024). Eine höhere Anbaufläche als 2024 (+7 %) und der überdurchschnittliche Ertrag führten bei Ölkürbis dazu, dass mit einer Produktionsmenge von 26 900 Tonnen an Kürbiskernen (+18 % zu 2024) die dritthöchste Produktion innerhalb der letzten 10 Jahre verzeichnet werden konnte.

Bei Raps und Rübsen wurde die Fläche aufgrund von Schädlingsproblemen und Klimawandel neuerlich stark reduziert (-16 % zu 2024), womit auch die Produktion auf ein neues Tief von 65 200 Tonnen sank (-8 % zu 2024). Sonnenblumen dagegen gewannen, u. a. wegen attraktiver Preise, an Fläche (+17 %) und erreichten auch passable Erträge, woraus eine Rekord-Produktionsmenge von 78 100 Tonnen resultierte (+48 % zu 2024). Der Mohnanbau legte um 31 % zu und die Produktion schnellte um 42 % auf 2 900 Tonnen hinauf, was den bisherigen Rekordwert von 2021 knapp übertraf. Die Ackerbohnenfläche ging gegenüber 2024 um 3 % zurück, während die Erntemenge auf 17 000 Tonnen anstieg (+9 % zu 2024). Auch die Körnererbsenfläche ging nach dem Anstieg der letzten zwei Jahre wieder zurück (-13 % zu 2024) und erbrachte eine Produktion von 17 600 Tonnen (+9 %). Die restlichen Hülsenfrüchte nahmen eine Fläche von 8 500 Hektar ein, davon 39 % Gemenge mit Getreide, 22 % Linsen, 15 % Wicken, sowie Platterbsen, Süßlupinen, Kichererbsen und Bitterlupinen.

Tabelle 3 Körnerleguminosen- und Ölsaatenernte 2025 – Anbauflächen, Ertrag und Produktion

Kultur	Anbaufläche in ha	Ertrag in dt/ha	Produktion in Tonnen	Veränderung der Produktion zum Vorjahr in %	Veränderung der Produktion zum Zehnjahresmittel in %
Körnerleguminosen und Ölsaaten	**198 627**	**25,6**	**507 658**	**13,5**	**14,1**
Körnererbsen	6 886	25,6	17 637	9,4	15,0
Ackerbohnen	6 676	25,4	16 960	9,1	-4,6
Andere Hülsenfrüchte[2,3]	8 460	20,2	17 069	-2,3	19,1
Sojabohnen[1]	87 998	31,8	279 457	13,5	34,3
Raps und Rübsen[1]	19 954	32,7	65 202	-7,8	-36,8

Sonnenblumen[1]	26 351	29,6	78 108	47,6	35,1
Mohn	3 400	8,5	2 878	41,9	33,2
Ölkürbis (getrocknete Kerne)[4]	35 408	7,6	26 887	17,9	27,9
Andere Ölfrüchte[2,5]	3 494	9,9	3 459	-0,6	-30,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Feldfruchternteerhebung 2025. – Ackerflächen lt. Agrarmarkt Austria (Auswertung der Mehrfachanträge, Stand Oktober 2025).
1) Hektarertrag lt. Ertragserhebung der AMA. – 2) Hektarertrag lt. Schätzung der Landwirtschaftskammern. – 3) Wicken, Linsen, Platterbsen, Süßlupinen u. a. – 4) Bgld., NÖ und Stmk.: Hektarertrag lt. Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. – 5) Hanf, Senf, Öllein, Leindotter u. a.

Hackfrüchte und Grünfutter

Bei Hackfrüchten wird die Produktion, aufgrund massiver Flächenreduktion bei Zuckerrüben, voraussichtlich um -31 % auf 2,87 Mio. Tonnen zurückgehen und damit 17 % unter dem zehnjährigen Mittel notieren. Die Anbaufläche von Zuckerrüben wurde um 42 % auf nur mehr 24 900 Hektar reduziert. Damit wurde nicht einmal das Kontrahierungskontingent von 30 000 Hektar voll ausgeschöpft. Grund für diese massive Reduktion ist die Schließung der Zuckerfabrik in Leopoldsdorf sowie die niedrigen Zuckerpreise, teilweise auch hoher Schädlingsdruck. Nach aktuellen Schätzungen wird daher bei gleichbleibendem Ertrag mit einer gegenüber dem Vorjahr um 40 % geringeren Erntemenge von 2,05 Mio. Tonnen gerechnet. Kartoffeln hingegen legten an Fläche zu (+5 % zu 2024) und erbrachten eine ausgezeichnete Erntemenge von 813 300 Tonnen (+17 %). Davon waren über die Hälfte (52 %) Früh- und Speisekartoffeln, die einen Flächenanteil von 60 % beanspruchten.

Die Ernte von Silo- und Grünmais betrug 4,29 Mio. Tonnen (+7 % zu 2024) und lag damit auch über dem Zehnjahresdurchschnitt (+9 %). Die Anbaufläche (inkl. Zweitanbau) machte unter Berücksichtigung von Flächenverschiebungen zu und von Körnermais 88 300 Hektar aus und blieb damit nahezu unverändert (±0 % zu 2024).

Klee und Wiesen verzeichneten eine leicht unterdurchschnittliche Ernte: Mit 530 600 Tonnen wurde um 1 % mehr Klee, Luzerne und Kleegras geerntet (-1 % zum Zehnjahresmittel), demgegenüber standen 6,00 Mio. Tonnen Wiesen und Egart (-7 % zu 2024; -3 % zum Zehnjahresdurchschnitt), jeweils in Heumasse gerechnet.

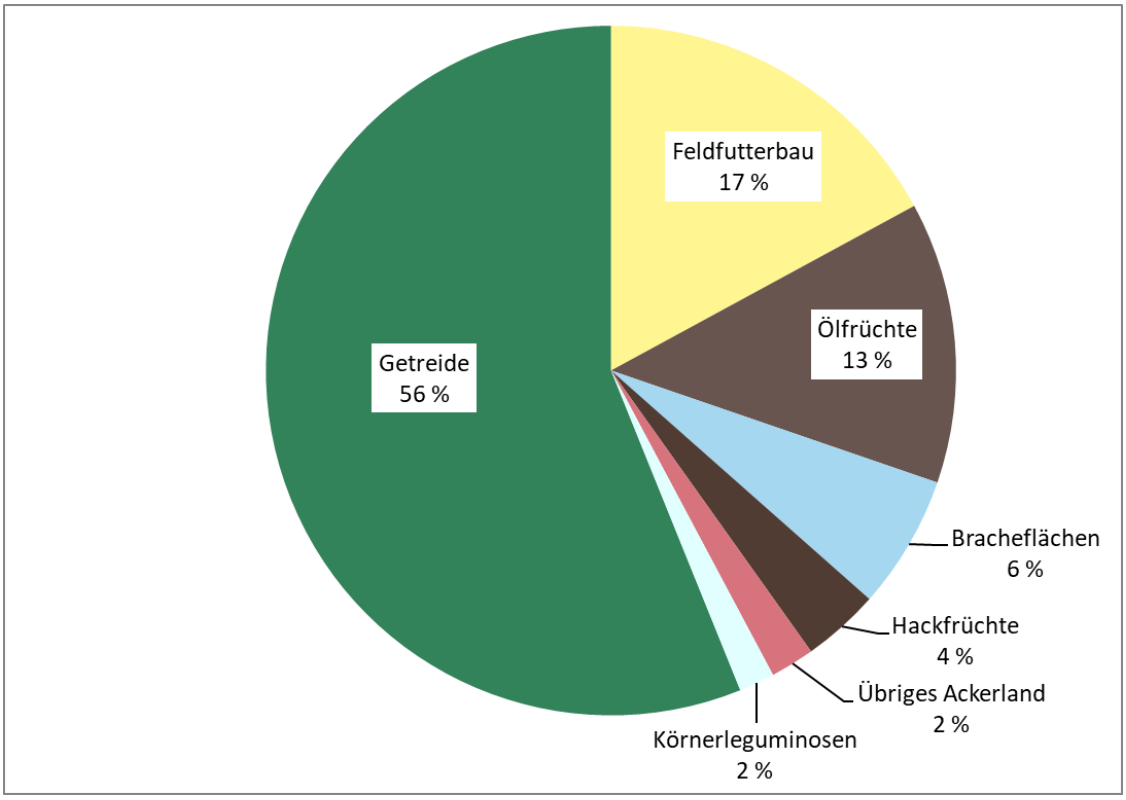
Tabelle 4 Hackfrüchte- und Grünfutterernte 2025 – Anbauflächen, Ertrag und Produktion

Kultur	Anbau-fläche in ha	Ertrag in dt/ha	Produktion in Tonnen	Veränderung der Produktion zum Vorjahr in %	Veränderung der Produktion zum Zehnjahresmittel in %
Hackfrüchte[1]	47 869	599,9	2 871 534	-30,5	-16,8
Kartoffeln	22 929	354,7	813 348	17,3	15,6
Früh- und Speisekartoffeln	13 808	308,4	425 863	16,3	21,3
Stärke- und Speiseindustriekartoffeln	9 122	424,8	387 485	18,3	10,0
Zuckerrüben[1]	24 873	826,0	2 054 604	-40,2	-25,1
Futter- und Kohlrüben, Futtermöhren	67	537,7	3 582	-7,8	-37,0
Feldfutter in Grünmasse	104 013	438,4	4 560 381	3,2	3,5
Silo- und Grünmais[2]	88 338	486,0	4 293 535	7,2	8,5
Grünschnittroggen[3]	2 172	137,5	29 866	2,6	65,5
Sonstiges Feldfutter[3]	13 503	175,5	236 980	-38,2	-45,0
Klee und Wiesen[4]	831 205	78,6	6 530 609	-6,4	-3,1
Klee insgesamt[4]	69 849	76,0	530 621	1,4	-0,6
Rotklee inkl. andere Kleearten[4]	7 189	66,5	47 817	-2,6	-43,6
Luzerne[4]	13 554	70,1	95 062	12,3	9,7
Kleegras[4]	49 106	79,0	387 742	-0,5	7,0
Egart (Wechselgrünland)[4]	48 286	70,5	340 641	2,9	-2,0
Dauerwiesen insgesamt[4]	713 069	79,4	5 659 346	-7,6	-3,4
Einmähdige Wiesen[4]	27 039	39,8	107 516	-13,6	-7,0
Mehrmähdige Wiesen[4]	681 232	81,3	5 536 350	-7,5	-3,3
Streuwiesen[4]	4 798	32,3	15 480	-17,9	-20,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Feldfruchternteerhebung 2025. – Ackerflächen lt. Agrarmarkt Austria (Auswertung der Mehrfachanträge, Stand Oktober 2025), Dauerwiesenflächen lt. Agrarstrukturerhebung 2020.
1) Vorläufiges Ergebnis. – 2) Witterungsbedingte Flächenverschiebungen ggü. MFA-Daten von Körnermais zu Silo/Grünmais in der Stmk u. K sowie von Silo/Grünmais zu Körnermais in NÖ und OÖ wurden berücksichtigt. – 3) Hektarertrag lt. Schätzung der Landwirtschaftskammern. – 4) Alle Schnitte zusammen in Heuäquivalent.

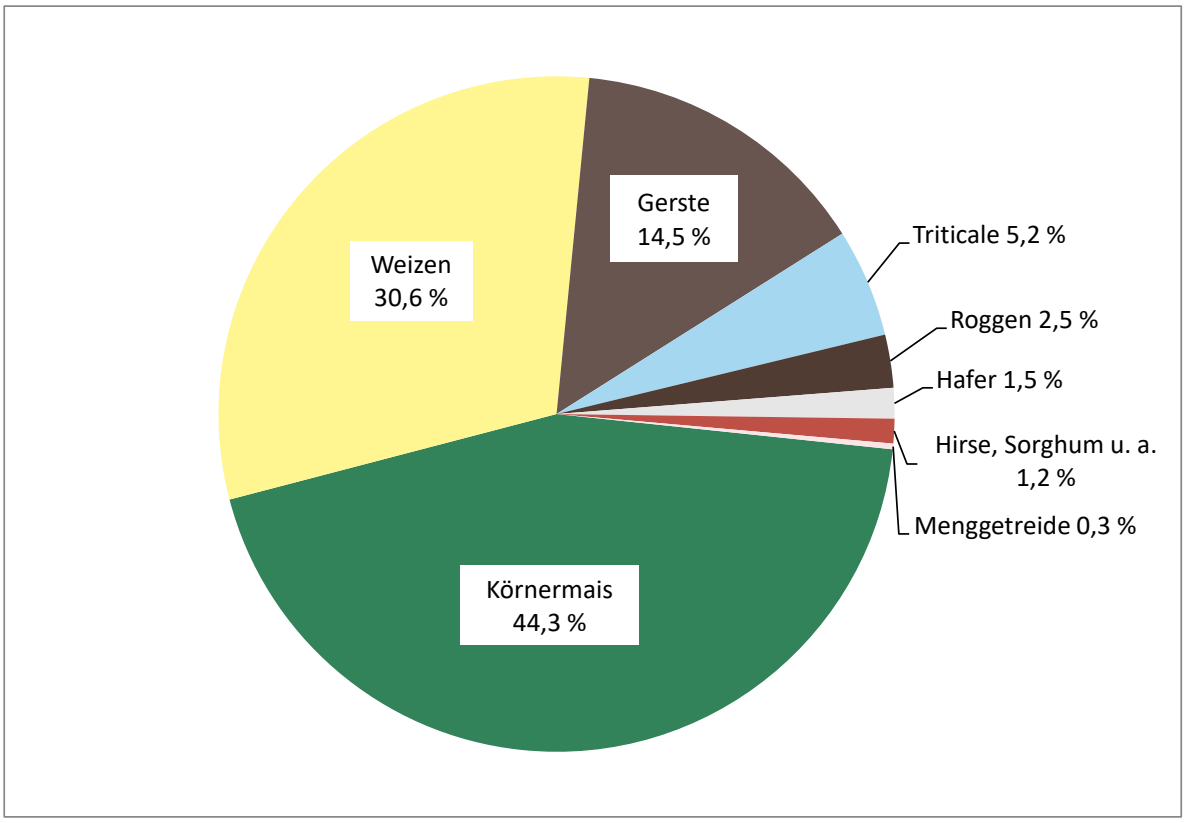
Grafiken

Grafik 1 Ackerflächenanteile 2025, Zusammensetzung nach Art



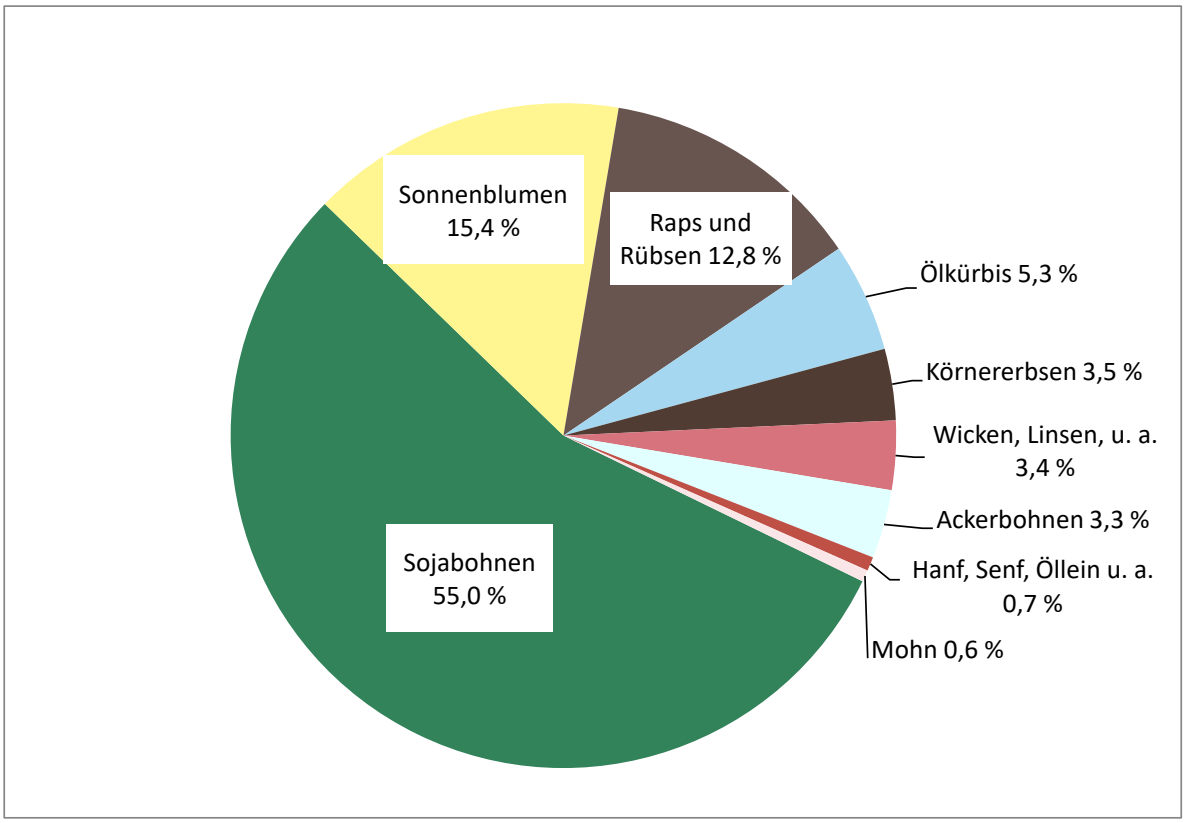
Q: STATISTIK AUSTRIA, Feldfruchternteerhebung und Anbau 2025.

Grafik 2 Getreideernte 2025, Zusammensetzung nach Art



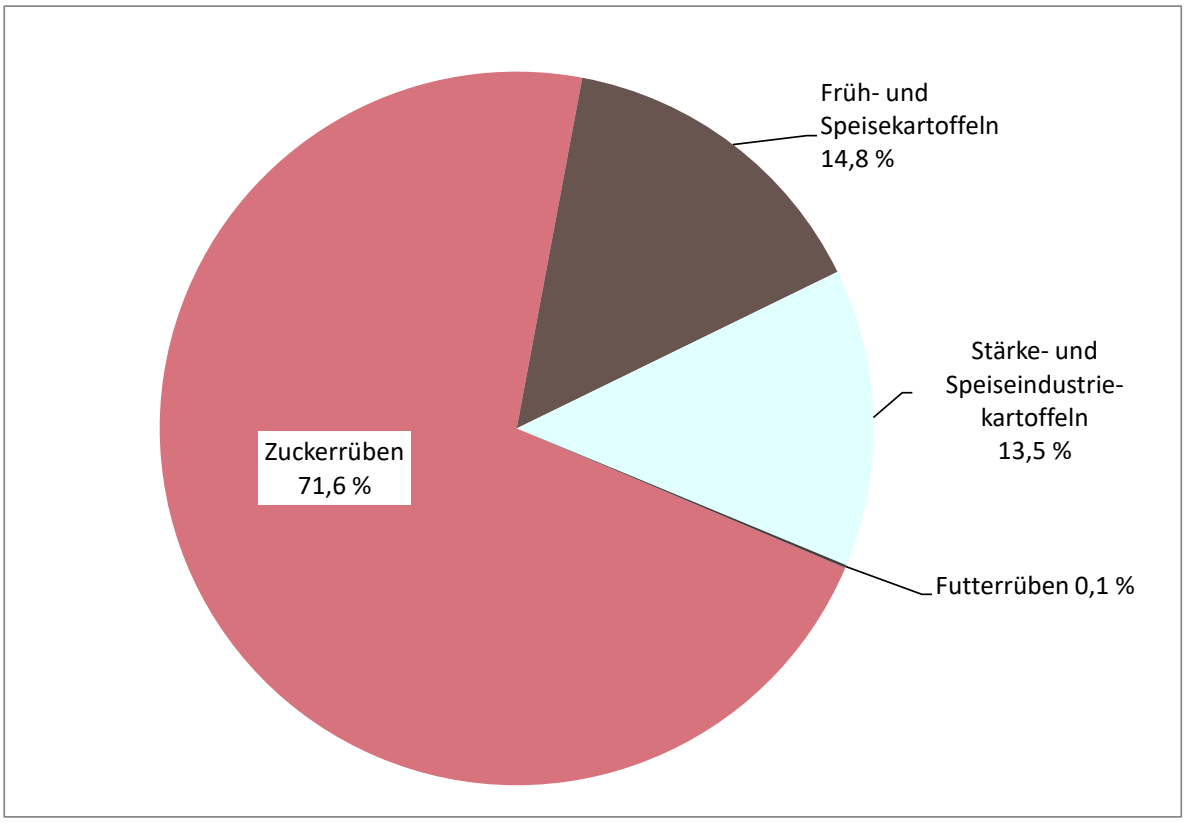
Q: STATISTIK AUSTRIA, Feldfruchterhebung 2025.

Grafik 3 Körnerleguminosen- und Ölsaatenernte 2025, Zusammensetzung nach Art



Q: STATISTIK AUSTRIA, Feldfruchterhebung 2025.

Grafik 4 Hackfruchternte 2025, Zusammensetzung nach Art, vorläufig



Q: STATISTIK AUSTRIA, Feldfruchterhebung 2025. – Zuckerrüben vorläufiges Ergebnis.

Datentabellen zu den Grafiken

Datentabelle Grafik 1 Ackerflächenanteile 2025, Zusammensetzung nach Art

Kulturart	Anteil (%)
Getreide	56,1
Feldfutterbau	17,1
Ölfrüchte	13,2
Bracheflächen	6,3
Hackfrüchte	3,6
Übriges Ackerland	2,1

Datentabelle Grafik 2 Getreideernte 2025, Zusammensetzung nach Art

Kulturart	Anteil (%)
Körnermais	44,3
Weizen	30,6
Gerste	14,5
Triticale	5,2
Roggen	2,5
Hafer	1,5
Hirse, Sorghum u. a.	1,2
Menggetreide	0,3

Datentabelle Grafik 3 Körnerleguminosen- und Ölsaatenernte 2025, Zusammensetzung nach Art

Kulturart	Anteil (%)
Sojabohnen	55,0
Raps und Rübsen	12,8
Sonnenblumen	15,4
Ölkürbis	5,3

Ackerbohnen	3,3
Wicken, Linsen, u. a.	3,4
Körnererbsen	3,5
Hanf, Senf, Öllein u. a.	0,7
Mohn	0,6

Datentabelle Grafik 4 Hackfruchternte 2025, Zusammensetzung nach Art, vorläufig[1]

Kulturart	**Anteil (%)**
Zuckerrüben	71,6
Stärke- und Speiseindustriekartoffeln	13,5
Früh- und Speisekartoffeln	14,8
Futterrüben	0,1

1) Zuckerrüben vorläufiges Ergebnis

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Anbau auf dem Ackerland – Übersicht 2025 4
Tabelle 2 Getreideernte 2025 – Anbauflächen, Ertrag und Produktion 9
Tabelle 3 Körnerleguminosen- und Ölsaatenernte 2025 – Anbauflächen, Ertrag und Produktion 10
Tabelle 4 Hackfrüchte- und Grünfutterernte 2025 – Anbauflächen, Ertrag und Produktion 12

Grafikverzeichnis

Grafik 1 Ackerflächenanteile 2025, Zusammensetzung nach Art 13
Grafik 2 Getreideernte 2025, Zusammensetzung nach Art 14
Grafik 3 Körnerleguminosen- und Ölsaatenernte 2025, Zusammensetzung nach Art 15
Grafik 4 Hackfruchternte 2025, Zusammensetzung nach Art 16